## **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1889

26 (27.1.1889)

# Beilage zu Ur. 26 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 27. Januar 1889.

# Großherzogthum Baden.

Rarleruhe, ben 26. Januar.

# (Arbeiterwochenbillete.) In ber Abficht, ben auf bem Lande wohnenden Arbeitern Gelegenheit gu bieten, ben Weg nach und von ber Stadt, in der fie arbeiten, ju gang außergewöhnlich billigen Breifen mit ber Gifenbahn gurudaulegen und gleichzeitig auch ben in größeren Städten wohnenden Arbeitern Die Möglichkeit zu verschaffen, gefunde und billige Wohnungen in ben benachbarten Ortichaften aufzusuchen. find bei ben babis fchen Bahnen Mitte Juli 1884 fogenannte Arbeiterwochenbillete gur Ginführung gefommen. Diefe Bochenbillete berechtigen gu awölf Fahrten für bestimmte Streden und Buge begw. an fechs Berftagen des Morgens gur Sinfahrt und des Abends gur Rudfahrt, mit ber Befchrantung jedoch, daß außer ben biergu befonbers eingerichteten Arbeiterzugen nur die gewöhnlichen Berfonenguge in ber Beit vor 9 Uhr Morgens und nach 5 Uhr Abends benütt werden burfen. Der Breis ber Bochenfarten, die anfänglich nur auf Entfernungen bis 20 km verabfolgt wurden, in Folge eingetretenen Bedürfniffes aber feit Rovember 1884 auch für größere Entfernungen gur Husgabe tommen , ftellt fich bei einer Entfernung von 1-5 km auf 60 Bf. und es erhöht fich berfelbe jur jedes weitere km um 10 Bf. für die Woche, d. h. er beträgt für 6 Din= und Rudfahrten bis gu 5 km Entfernung 69 Bf., für 6 km 70 Bf., für 7 km 80 Bf. u. f. w.

Die von Jahr au Jahr sich ergebende Steigerung in ber Benügung der Arbeiterwochenbillete rechtfertigt vollständig die an diese neue Einrichtung geknüpften Erwartungen und es bietet die rasche Entwickelung dieses Berkehrs auch einen Beleg dafür, daß die gebotene Bergünstigung in weiten Kreisen unserer Arbeiterbevölkerung nach ihrem vollen Werthe gewürdigt wird. Die in den Jahren 1884—1887 erzielten Ergebnisse gestalteten

Die in den Jahren 1884—1887 erzielten Ergebnisse gestalteten sich nämlich folgendermaßen:

87
66
46
en
e=
3f.
ür
Sf.
If.
e=

ber Taxe der einfachen Billete 3. Klasse und nur . . 34 Proz. der Taxe für hin- und Rückfahrtbillete 3. Klasse.
Selbstverständlich bewegt sich der Berkehr mit Arbeiterwochenbilleten in der Hauptsache auf fürzere Entfernungen, wie dies daraus hervorgeht, daß die im Jahr 1887 verausgabten 214 787 Stück Wochenkarten sich nach der Länge des Weges vertheilen

trägt fomit nur

irg ien lgt

80

auf	2	km	Entfernung	1	Stüd,
	3	"	STATE OF THE PARTY	502	" TOOM
"	4	"	100 m	6 155	THE PERSON NAMED IN
	5	"		29 487	# . CO . IN
,	6	**	"	38 869	DOLLAR STATES
·in	7	"	The same of	23 392	AR .
"	8	"	Island	25 164	"
"	9	"	100	19 581	Wall and a
"	10	"	HI TOURS	9 508	TO WELL THE
"	11	"	STREET, STREET	10 093	"
"	12	"	W CONTRACTOR	3 608	THE REAL PROPERTY.
"	13	"		11 822	and productive
"	14	"	Lucian Spani	10 492	,
"	15	"	100 m	7 969	
	16	**	and Senit or	5 589	,,
"	17	1	mar tur phar	2 210	
	18	17/1	un destinations	52	W WEST OF A

Uebertrag 204 494 Stüd,

Rachbrud berboten.

### Die Tochter Rübezahls. Noman von Andolf von Gottschall.

(Fortfetung.)

Friedrich mar nicht wenig erschroden über diefe Leiftung und tonnte fein fritifches Bewiffen beim beften Billen nicht "jum Schweigen" bringen. Doch die Rameraden ffürmten tapfer barauf los, unbefümmert um einzelne Bifchlaute, Die fich einigen gequälten Gemuthern entrangen. Wanda fpielte mit machfender Rühnheit, aber fie verzeichnete ihre Rolle ganglich und das fchalfbafte Dabden murbe eine raffinirte Rofette. Gleichwohl regnete es am Schlug Rrange auf die Bubne; ein fabelraffelnder Enthufiasmus durchbraufte bas Saus; doch einige Schöngeifter von Fach und ein paar urtheilsfähige Manner aus bem gebilbeten Bürgerftand magten es, gegen ben Strom ju fcwimmen und proteftirten gegen ben "Beifall aus ber Raferne", wie fich fpater ein Mitarbeiter "Des Spiegels", einer feit Rurgem in Breslau erfcheinenden Beitung , ausbrudte. Geelenftrang mertte fich bie migberanugten Befichter und braugen im Rorridor ftieg er mit feinem Ballafch die Storenfriede aus bem Bege; feine Rameraben von der Infanterie benutten das Degengefäß, um ein paar migliebige Schreier, die braugen noch ihre fegerifche Deinung außerten, an die Band ju bruden. garm und Gefchrei Sporenklirren . . . Gabelraffeln . . . bas Bort "Canaille" war die Lofung, die fortwährend von den fcnaugbartigen Lippen ertonte . . . Der Widerftand bes unbewaffneten Bublifums erlahmte rafch; benn hinter ben Offigieren marschirten bie Bachtmeister im funkelnden Ruraß . . . toloffale Gestalten , bei beren Anblid sich die schüchterne Kritit brudte und bas mighandelte Burgerthum die Fauft nur in ber Tafche ballte.

Dugo von Strahlheim hatte alle diese Auftritte mit Behagen und fiberlegenem Lächeln angesehen. Die Franzosen, sagte er sich, seien die rechten Zuchtmeister für diesen Uebermuth. Doch die Lektion von Jena und Auerstädt scheint schon wieder vergessen zu sein. Gleichviel man muß einem Staat den Rücken kehren, bessen Niederlagen nur dazu dienen, seine innere Fäulniß zur

			llebertrag	204 494	Stüd.
auf	19	km	Entfernung	2715	DO MANUEL
-	20	"	III sparii di	120	
"	21		and the state of	1 273	
	22	"	med pomb	4 152	
"	23	"	METONS TO SERVICE	658	Distriction.
"	24	"		417	N. H. STORE
"	25	"	Make Water Straff	291	ner Wal Sa
"	26	"	NAME OF STREET	22	
"	27		TO TOWN SORTON	222	many and
	28	"	THE REAL PROPERTY.	271	, 00
"	29	"	rigo S., ruinus	52	, IG 91
"	30	**	DESIGNATION OF THE PERSON	27	1,000
"	31	"	a same process	6	WHAT THE 1
"	32	"		3	"
"	33	"	The state of the same	4	"
"	34		TISP WINE A	22	
111	49	11		7	
	50			01	

3ufammen 214 787 Stück. Rach den Bestimmungsstationen entfallen von obigen 214 787 Stück Wochenkarten auf den

ten	auf ben		
mit	Rarlsruhe	67 178 Rarten,	
	Pforzheim	55 853 "	
	Dannheim	24 840 "	
	Beibelberg	14 548 "	
	Bafel	11 982 "	
	Freiburg	6 001 "	
	Durlach	3 338 "	
	Bruchfal	2976 "	
	Offenburg	1 240 "	
	Baden	1 189 "	
	40 E 111		

Bald nach der bei den badischen Bahnen erfolgten Einführung wurden auch die in Württemberg seit dem Jahr 1882 bestandenen Wochenbillete unter Ermäßigung auf die bei den badischen Bahnen zur Erhebung kommenden Taxen in Arbeiterwochenbillete umgewandelt, während die übrigen deutschen Bahnverwaltungen für Arbeiterwochenkarten, wo solche zur Ausgabe gelangen, durchweg noch etwas höhere Taxen erheben, indem der niederste Satz, der beispielsweise auch bei den preußischen Staatsbahnen zur Anwendung kommt, 1 Pf. für das Kilometer beträgt.

Schm. (Mittheilungen aus ber Stadtrathsfigung) vom 25. Januar. Beim Burgerausschuß foll ber Antrag eingebracht werden auf Bewilligung der gur Ausführung des nach bem Bola's den Entwurfe gu erftellenden Scheffelbentmals noch fehlenden Mittel. Beiter foll die Bewilligung der gur Reugerstellung des Runftschulplates erforderlichen Mittel beantragt werden. — Mit ber Firma Solger und Beber murbe eine Bereinbarung, getroffen bezüglich der Berftellung der Rreugstrage zwifchen Spitals und Rriegeftrage. Der biesbezügliche Bertragsentwurf erhalt vorbehaltlich der Bustimmung des Bürgerausschuffes die Geneh-migung. — Bei Großt. Bezirksamt foll Antrag gestellt werden auf Feststellung der Bauflucht in benannter Stragenftrede. -Eine Angabl Grundbefiger an ber Rarlftrage fuchen um Entbindung von Bahlung ber in Unforberung gebrachten Roften für bas Gegen von Borbsteinen nach, ba die betreffenden Grundflücke noch nicht bebaut feien. Das Gesuch wird ablehnend verbeschieben. Das Großh. Begirfsamt theilt eine feitens bes Bereins gur Belohnung treuer Dienftboten an bas Groff. Minifterium bes Innern gerichtete Gingabe wegen Ertheilung ber Rorperfchafts= rechte gur Meugerung mit. Das Gefuch wird bem Groff. Begirtsamt befürwortend wieder vorgelegt. - Es wird beabfichtigt, die bem Armetafferechner unterftebenben Rranten taffen und die Rrantenbaustaffe von ber Armentaffe gu trennen und follen die jur Unftellung bes Berfonals erforderlichen Mittel beim Bürgerausschuß in Anforderung gebracht werden. — Bur Berathung fommt eine Angahl Boranfclage ftabtifder Raffen für bas Jahr 1889. Diefelben werben gutgeheißen. - Begen Feilhaltens bezw. Berfaufs gemäfferter Dilch murben von Großb. Bezirtsamt wiederholt beftraft: Jofef Rraymaier von Jöhlingen,

Johann Schiebenes von da, Theodor Gnam von Mublburg, Anna Frant von Beiertheim und Jatob Ruf Bwe. von Rnielingen. - Bon bem "Führer burch Rarlerube" foll eine neue Ausgabe mit theilweife neuen Muftrationen veranstaltet merben. Die Berftellung von Stragenfanalen wird ber Firma Dyderhoff u. Widmann übertragen. - Es wird mitgetheilt, daß eine gegen Privatmann Frang Schafer erhobene Rlage auf vertrags-gemäße Bablung von Stragentoften von Grofft. Landgericht, weil por bas Grogh. Bermaltungsgericht geborend, abgemiefen murbe. Gegen das Urtheil foll Berufung eingelegt werden; fürforglich foll die Rlage vor bem Berwaltungsgericht (Begirtsrath) eingereicht werben. - Dem ftabtifden Archiv find Gefchente guges gangen: von herrn Domanenrath Glbs ein filbervergolbetes Debaillenbild, von herrn Stadtverordneten Rendrid amei photographifche Unfichten, wofür Dant ausgesprochen wird. - Die im letten Situngsbericht mitgetheilte Bahl ber Situngen ber ftabtifchen Rommiffionen vermehrt fich burch bie nicht berudfichtigten Sitzungen der Baufommiffion mit 57 von 121 auf 178. — Unterm 15. b. Dt. hat ber Ortsichulrath folgendes Schreiben an die Redaftion des "Bad. Beobachters" gerichtet: In Dr. 296 Ihres Blattes vom 29. Dez. v. J. veröffentlichten Sie eine Be-richtigung bes herrn Bifars A. Schlömann hier mit bem Beifügen, bag nicht biefer, fonbern ein anderer evangelifder Beift. licher hiefige tatholifche Schulfinder mit ber Bezeichnung "Rreustopfe" angeredet habe, daß Gie aber ben Ramen diefes Beiftlichen noch nicht mittheilen wollten, um fich über biefen Bunft genau zu verläffigen. Da nun Ihr Blatt bas Refultat ber angefündigten Berläffigung bisher nicht befannt gegeben bat, fo erfuchen wir Gie ergebenft, uns ben betr. evangelifden Beiftlichen benennen ju wollen, damit wir, wenn die gegen ihn erhobene Beschuldigung wahr ift, bas erforberliche Ginfdreiten ber juftanbigen Beborbe herbeiführen fonnen. Gollten Gie Die von uns begehrte Austunft vor Ablauf ber Boche nicht ertheilt haben, fo muffen wir annehmen, daß Gie diefelbe verweigern." Rachbem obiges Schreiben unbeantwortet geblieben ift und ber "Bab. Beobachter" in Dr. 18 erflart bat, feinen angeblichen Gemabre. mann nicht nennen gu wollen, nimmt ber Bericht über bie Stadtrathsfitung an, bag bie fragliche Mittheilung bes genannten Blattes lediglich auf Erfindung beruht. Rach bem von den ftabt. Fleifchbeschauern erftatteten Jahresbericht wurden im Jahr 1888 im stadt. Schlachthaus geschlachtet: 2669 Ochsen, 1571 Kübe, 4494 Rinder, 1678 Farren, 18564 Kälber, 24248 Schweine, 2131 Hämmel und 1025 Ferkel und Kitzlein, im Bangen 56 380 Stud, gegen 52 794 im Jahre 1887, fomit mehr 3 586 Stud. Bferbe famen gur Schlachtung 239, gegen 184 im Jahr 1887. Bon bem jur Schlachtung gefommenen Grogvieh wurden 8 Brog., bon bem Rleinvieh 4,8 Brog. und bon ben Pterden 1,6 Proz. beanstandet. Der Freibart überwiesen wurde bas Fleisch von 510 hier zur Schlachtung gekommenen und von 92 auswärts geschlachteten Thieren. Der Gesammtsleischverbrauch wurde geschätzt zu 5180 472 Kilo, gegen 4 924 721 Kilo im Jahr 1887, mas bei Unnahme einer Ginwohnergahl von 64 600 auf den Ropf 80,2 Rilo ergibt, gegen 77,7 Rilo im Jahr 1887. In den ftabt. Biebhof murben gu Martt gebracht: 4082 Dofen, 1825 Rube, 3538 Rinder, 1783 Farren, 15 156 Ralber, 19 349 Schweine, 1 418 Sammel und 32 Biegen und Riplein. Berfauft wurden 729 Dchfen, 378 Farren, 1 315 Rinder, 14 981 Ralber, 17 114 Schweine und 1 253 Sammel. Der Limfat bieraus beläuft fich auf 2268 016 Dt. Bon bem bier gur Schlachtung gefommenen Grofvieh wurden 37 Brog. und von dem Rleinvieh 75 Brog. auf ben biefigen Darften gefauft.

Berantwortlicher Rebatteur: Wilhelm Sarber in Rarlsruhe.

Das Gymnastisch-Orthopädische Institut von Th. Zahn bezweckt die Ausübung der Gesundheitsund orthopädischen Gymnastik zu mässigem Preise. Anmeldungen und Empfangnahme des Prospekts im Institut — Victoriastrasse 3 — erbeten, und zwar: in der täglichen Sprechstande von 2-3 Uhr, oder auch in den allgemeinen Uebungsstunden für Herren und Knaben Morgens von 8-9½ und Abends von 5½-7 Uhr, für Damen und Mädchen Vormittags von 9½ bis 11 Uhr und Nachmittags von 4-5½ Uhr.

Gahrung zu bringen, und wo ber hochmuth noch mit bem Gabel berumfuchtelt, ben ihm ber Feind ichon gerbrochen vor die Fuße geworfen bat.

Drittes Rapitel. Gin prenfifder Batriot.

Kurt von Banden befand sich in einer troftlosen Stimmung. Nicht Preußens Niederlage bedrückte ihm das Herz; das wechselnde Glück ber Schlachten, meinte er, werde sie schon wieder ausgleichen; nein, sein Hra, seine Phantasie war verödet, er hatte kein Ideal für seine Dichtung und seine Zauberoper rückte nicht vom Platze. Die Tochter Rübezahls droben weilte in der Ferne, ihre Farben verblagten zu sehr, und sie hatte auch zu wenig Entgegensommen gezeigt; er brauchte ein Ideal von Fleisch und Blut, das ihm den Kuß der Weiße auf die Lippen drückte. Und er suchte vergebens.

Er hatte nicht versäumt, bei dem Geheimerath Schender Besuch zu machen. Dort weilte sie, die hochgewachsene Dertha, eine kundige Thebanerin, wie er sie nannte, welche alle romantischen Dichter kannte und mit der sich so angenehm und lehrreich über die glänzende Zukunft deutscher Poesie sprechen ließ. Dabei hatte er den stillen Nebengedanken, daß vielleicht unter ihren sechwestern sich eine sinden würde, an der er das Maß für die helbin seiner Zauperoper nehmen könne und die ihn selbst

zu neuem Aufschwung begeistern werbe.
Sieben Töchter — und dabei keine Muse — und nicht einmal eine Grazie! Lauter Aschenbröbel am häuslichen Herd. Die eine kochte, die andere nähte, die dritte ftrickte, die vierte und fünste waren Backsiche, die für Gesellschaftsspiele schwärmten und sich den ganzen Tag zankten. Die sechte war ein kleines lärmendes Mädchen, die siebente . . . nun, das war eben Pertha, welche hobeitsvoll die andern überragte. Nicht in Bezug auf das äußere Längenmaß, denn hoch ausgeschossen waren die Schwestern alle, sondern in Bezug auf geistige Bedeutung; etwas wie Widerfen und eckigen Jüge, obschon sich in ihren mattblauen Augen nichts von der geheimnisvollen Kunenschrift der mittelsalterlichen Dichtung lesen ließ. Gegen Kurt waren übrigens alle von erstaunlicher Liebenswürdigkeit, troß seiner wenig ge-

winnenden außeren Erscheinung; fie wußten, bag der fcmale, engbruftige Jungling mit den gerötheten Augen eine glangenbe Bartie fei. Die beiben jungeren, Jouna und Balpurga, merften bald, daß Bertha durch ihre Renntniß der neuen Berliner Dichter und ihrer Berte einige Boints vor ihnen voraus habe, und fuchten ihr in aller Stille diefen Borfprung abzugewinnen. Gie begaben fich auf einmal unter die Fittige ber Schwester, Die gern ihr Richt leuchten lieg, laufchten ibr alle die Urtheile ab, die fie verwerthen fonnten , und nicht lange bauerte es, fo batte 3buna unter bem Ropftiffen ben "William Lovell" von Türt liegen und Balpurga auf ihrem Nachttifchen "Sternbalbs Banberungen". war nicht wenig erstaunt gu boren, wie die beiben Dabden fich est, ba fie fich einmal ganten mußten, über bie romantischen Dichter gantten. Balpurga bevorzugte ben "Berbino", Ibuna ben "gefliefelten Rater". Rurt freute fich bes warmen Untheils an feinen Lieblingen.

Kurt gehörte indeß zu den unerschrodenen Dichtern, die ftets ihr Manustript in der Tasche haben und es ihren guten Freuusden wie eine Bistole auf die Bruft sehen. Der leiseste Anlaß genügt und sie seuern los. So fand denn auch Kurt das Bublitum im Schender'schen Hause, trot des zweiselhaften Antheils der wirthschaftlichen Damen, würdig, durch den ersten Att seiner Zauberoper beglückt zu werden, und bei einem abendlichen Thee fand die weihevolle Borlesung statt.

Der Beifall war natürlich sehr lebhaft; auch die nüchternen wirthschaftlichen Damen waren entzückt. Iduna fand eine gewisse Aehnlichkeit mit Brentano, Waldunga mit Achim von Arnim, und Kurts Stimmung wäre eine ungetrübte geblieben, wenn nicht hertha ein kritisches Bebenken geäußert hätte. Sie sand, daß die Fee sich etwas zu rasch von dem Erdgeborenen umstricken ließ. Das war Wermuth in den Becher der Freude: doch was wußte sie von dem Seelenleben der Freu Port im Feenreich geht es überhaupt ungenirter zu, als auf Erden bei den wohlerzogenen Töchtern der Käthe und Subalternen. Für so prosaisch hätte Kurt doch die hochgebildete hertha nicht gebalten. Selbst Susannes Sträußeltuchen mundete ihm nicht mehr, er fühlte sich unverstanden, als Mensch und als Künstler gekränft.

### Sandel und Derkehr.

Auszug aus der amtlichen Patentliste über die in der Zeit vom 16. bis 23. Jan. 1889 erfolgten babischen Patentanmeldungen und Ertheilungen, mitgetheilt vom Batentbureau des Eivlingenieurs K. Müller in Freiburg i. B. A. Anmeldungen. C. Schammeringer in Mannheim: Kerzensaternen für Radfahrzeuge. Gebr. Kreuzer in Furtwangen: Kontaktwerk mit Abstellvorrichtung und selbsithätiger Wiedereinschaltung für elektrische Weckeruhren. — B. Ertheisungen. B. Korenz in Karlsruhe: Kr. 46 525. Geneigt liegende Kevolverscheiben für Wertzeugmaschinen, vom 7. Juni 1888 ab, L. 4862.

(Bom Baarenmartt.) [Frantf. 8tg.] Unter ziemlich gleich= mäßiger Andauer ber in der Borwoche bestandenen Ginfluffe nahm feitbem der Geschäftsverfehr auf den meiften Gebieten nahm seitdem der Geschäftsverkehr auf den meisten Gebieten unseres Reserates auch jenem Zeitabschnitte sehr ähnlichen Bersauf. In erneuerten Breiserböhungen sind die Fadristate wieder mehrseitig dem vorangegangenen Aufschlag der Rohstoffe gesolgt, während in der vorwiegend seiten Haltung der letteren vornehmslich gebessert Konsumfrage, sowie deren verminderte Zurücksaltung Ausdruck sanden. Spekulative Thätigkeit machte sich während der abgelausenen Berichtsperiode am Waarenmarkte weniger bemerkdar und vollzogen sich daber auch die dort eingetretenen Preisveränderungen meist in ruhigem Tempo. — Gest re id e stand in ruhigem Berkehr, in welchem die vorwöchentslichen Notirungen nicht allseitig behauptet wurden. Die von scharfem Frost und mangelnder Schneedeck kürzlich wachgerusenen Besorgnisse haben den Preiskand nicht nachhaltig beeinslusk. Rur vorübergehend wurde an einzelnen Märkten versärkte Nachfrage und zurückhaltendes Angebot bemeerkdar, welch letzteres jedoch schließlich meist wieder die Oberhand gewann, ohne jedoch doch schließlich meift wieder die Oberhand gewann, ohne jedoch große Nachgiebigkeit zu bekunden. Spiritus zeigte festere Breistendenz, die namentlich für nahe Lieferung zur Geltung gelangte. Küböl erzielte nach kurzandauernder Ermattung für

preise nicht folgen. Leinöl hat die eingetretene Preisabschwächung schließlich wieder eingeholt. Cottonöl blieb gut
behauptet. Terpeutinöl notirt etwas schwächer. Balmöl
und Cocosnußöl ftanden bei stetigen Breisen in rubigerem und Cocosnußöl standen bei stetigen Preisen in ruhigerem Handel. Talg begegnete minder reger Nachfrage, deren Nachlassen jedoch die Preise kaum beeinfluste. Sch malz wurde im Einklang mit den amerikanischen Notirungen auch in Europa höher bewerthet. Petroleum bekundete nach eingetretener Ermattung schließlich sestere Haltung. Kaffee begegnete bei anziehenden Notirungen gebesterter Nachfrage, zu welcher neben der günstigen statistischen Lage des Artisels an den europäischen Märkten auch ungünstige Vitterungsberichte aus Brasilien Anregung boten. Bu der konnte erneuerte Preisabschwäckung wieder ausgleichen. Kafa owar bei unregelmäßigen Preisen wenig besehr. Thee bedang ziemlich stetige und theilweise befestigte der ausgleichen. Kafas war bei unregelmäßigen Preisen wenig belebt. Thee bedang ziemlich steige und theilweise befestigte Notirungen. Reis wurde spärlicher angeboten und höher gebalten. Bsesse behielt schwache Breistendenz. Ind ig o blieb in Erwartung der in Loudon bevorstehenden Austion ruhig und unverängert. Ind i arubber zeigte schwächere Tendenz. Salpeter bewahrte in mäßig besehtem Versehr seite Haltung. Schellach bedang höhere Notirungen. zu deren Steigerung die Haltung des Kalkutta-Marktes Anregung bot. Chinnin begegnete bei ziemlich unveränderter Preishaltung schwacheren Ausbreitung die Breise bevorzugter Sorten langsam gesteigert Kauflust. Ho pf en begegnete gebesserter Nachfrage, von deren Ausbreitung die Preise bevorzugter Sorten langsam gesteigert wurden. Ta ba t bewahrte feste Haltung. An den Hauptmärkten wurden die Umsätze von mangelnder Auswahl und erhöhten Forderungen beeinträchtigt, zu welchen namentlich die Berichte aus den überseeischen Produktionsländern Anlaß boten. Le de er fand vermehrte Beachtung, ohne jedoch allgemein erhöhte Preise zu bedingen. Kohe Häut e und Felle verkehrten in überwiegend matter Tendenz. Baum wolle hat langsam weiter im Breise angezogen. Wolle wurde zu wenig veränderten Preisen umgesetzt. Jute war in Folge ermäßigter indischer Frachtraten zeitweise etwas williger angeboten, doch hatte deren wieder eingetretene Erhöhung auch die Preisbesessigung des Rohstoffes im Gefolge. Seibe hatte bei fester Preishaltung belebteres Geschäft, das von vermehrten Anforderungen der von
der Mode gegenwärtig begünkigten Industrie stärfer alimentirt
wurde. Kohlen behielten andauernd regen Absat und feste Breistendenz. Bon Metallen blieb Silber vreishaltend; Duecksilber hielt gebesserte Notirungen nicht völlig aufrecht. Roheisen befundet an den meisten Märkten feste Haltung. Bint und
Blei verzeichnen leichte Preisabschwächung: Kupfer zeigte vorübergebend matte Haltung: welche sit Zinn nachhaltiger und übergebend matte Saltung ; welche für Binn nachhaltiger und ftarfer jur Geltung fam.

stärfer zur Geltung kam.

\*\*\*Röln, 25. Jan. Beizen per März 20.45, der Mai 20.60, Rogen per März 15.55, per Mai 15.70. Küböl der 50 kg per Mai 60.10, per Olieber 54.80.

Bremen, 25. Jan. Betroleum-Markt. Schlußbericht. Stansdard white loco 7.15. Lebbaft. Amerik. Schweineschmalz 39½.

Antweetpen, 25. Jan. Betroleum-Markt. Schlußbericht, Raffinirtes, The weiß, disponibel 18¼, der Januar 18¼, der März 17½, der September-Dezember 17. Still. Amerikanisches Schweineschmalz, nicht verzollt, disvon., 96¾, Fres.

Baris, 25. Jan. Rüböl der Januar 75.—, der Februar 74.50, der März-Juni 73.50, der Nai-August 69.50. Matt. — Spiritus der Januar 39.—, der Mai-August 69.50. Matt. — Spiritus der Januar 39.—, der Mai-August 41.50. Fest. — Auder. weißer. Ar. 3, der 100 Kilogr., der Januar 38.75, der Mai-Aug 40 25. Still. — Mehl, 12 Marques, der Januar 56.80, der Februar 57.25, der März-Ipril 58.—, der März-Juni 58.25. Still. — Weizen, der Januar 25.60, der Februar 57.25, der März-Juni 26.30. Still. — Rogen der Jan 14.60, der Wärz-Juni 26.30. Still. — Rogen der Jan 14.60, der Febr. 14.60, der März-Avril 15.10,

25.80, per März-April 26.10, per März-Juni 26.30. Still.—Rogaen per Jan 14.60. per Febr. 14.60, per März-April 15.10, per März-Juni 15.10. Still.— Talg 81.— Wetter: bebeckt. Rew-Pork. 24. Jan. (Schlußkurfe.) Betroleum in New-York. 24. Jan. (Schlußkurfe.) Betroleum in New-York. 24. Jan. (Schlußkurfe.) Betroleum in New-York. 26.40. Mais (New) 44%, Juder fair refining Muscov. 46%, Raffee, fair Kio 17½, Schwalz (Wilcov) 8.—. Getreiberfracht nach Liverpool 4½. Baumwolle-Jufubr v. Tage 25 000 B. bto. Ausfuhr nach Größbritannien 4 000 B., bto. Ausfuhr nach bem Continent 9 000 B. Baumwolle per April 9.80, per Mai 9.92.

abe Lieferung erneuerten Aufschlag, welchem jedoch die Termin-   wieder eingetretene Erhob	THE RESERVE OF THE PERSON OF T	NAME AND ADDRESS OF TAXABLE PARTY.	
efte Reduktionsverhältnisse: 1 Thir. = 3 Rmk., 7 Gulden sübb. und holländ. Frankfurter H = 12 Kmk., 1 Gulden 8. W. = 2 Kmk., 1 Franc = 80 Pf.	turie vom 25. Januar	1889. 1 2fra = 80 Pfg., 1 Pfb. = 20 Pf	Rmf., 1 Dollar = 4 Rmf. 25 Pfg., 1 Silber- g., 1 Mart Banto = 1 Rmf. 50 Pfg.
Staatspapiere. Bortug. 5 Anl. v. 1886 M. 101.— Eisenbahn-Aftier aden 4 Obligat. fl. 103.20 " 3 Ansländ. Litt. 65.60 4 Medl. Frdr. Franz M.	n. 3 Ital. gar. EB.= fl. Fr. 148.70 5 Gotthard IV Ser. Fr.	105.90 4 Defterr. v. 1854 fl. 250 1	14.50 Souvereigns 20.29
" 4 Obl. v. 1886 M. 109.30 Serbien 5 Goldrente 83.80 4½ Bfälz. Mar-Bahn fl. 105.30 Schweden 4 in M. 103.90 4 Pfälz. Nordbahn fl.	1. 141.30 4 "	104.— 5 " v. 1860 fl. 500 19 103.20 4 Raab-Grazer Thir. 100	20.90 Odigationen uno Juonitries
onern 4 Oblig M. 107.40 Span, 4 Ausland, Rente 73.50 4 Gotthardbahn Fr.	137.60 5 Sitd-Bahn Prior. fl.	102.60 Unverzinsliche Loofe 61.— per Stild.	31/2 Freiburg Dbl. (4-) 100.60
eutschl. 4 Reichsanl. M. 108.70 Schweiz 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Berner Fr. 100.70 5 Böhm. West-Bahn fl. " 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 0 " 103.50 Egypten 4 Unif. Obligat. 84.50 5 Gal. Karl-LudwB. fl	1748 5 Deft. Staatsb. Brior, fl.	108.20 Braunichw. Thir. 20-Loofe 1	03.90 Ettlinger Spinneret o. 38. 128.—
reußen 4 % Confols M. 108.40 Cappten 5 Privil. Unr. 103.70 5 Deft. grang St. Bahn fl.	855/8 3 Liver. Lit. C, D1 u. D2 Fr	. bb. — Dellett. screbillable il. 100	Quo. Aunell., butte as. 30.00
MAC ALL CALL TO TO TO AND	149% 5 Loscan. Central Fr. 1705/8 5 Bestsic. Gifb. 1880stfr. Fr.	103.40 lingar. Staatsloofe fl. 100 2	15.20 3% Deutsch. Phon. 20% Ez. 206.— 32.20 4 Rh. Supoth. Bank 50%
efferreich 4 Golbrente fl. 94.— 4 Babische Bank Thu. 132.80  4 Dbl. v. 75.80 M. 105.30  4 Babische Bank Thu. 132.80  5 "Lit. B. fl.  Gisenbahn-Brioritä  4 Lise fl.  Gisenbahn-Brioritä  4 Clisabeth steuersei fl.	iten. 6 Southern Bacific of C.IM 103.— Fandbriefe.	anypourger it. i-coole	82.20 bez. Thir. 129.90 27.70 5 Westeregeln Alfali 185.50
" 41/3 Bapierr. fl. 69.50 4 Berlin. Handelgef. M. 179.20 5 Mähr. Grenz-Bahn fl. 5 Papierr. v. 1881 82.80 4 Darmstadter Bant fl. 172.80 5 Dest. Nordwest-Golds	72.— 4 Br. B. CA. VII-IX M. 4 Breuß. CentBodCred.	102.80 Freiburger Fr. 15-Loofe	30 90 5 Spp. Obl. d. Dortmund
noorn 4 Galbrente fl 85.60 4 Deutsche Bank W. 172 Dol. W.	108.— verl. à 100 M.	103 Meininger fl. 7-Loofe 102.40 Schweb. Thr. 10-Loofe	18.80 Union 26.90 5 Shp. Unl. d. Dest. Alpin 80.70 Montgs
talien 5 Kente Fr. 96.30 4 Deutsche Bereinsb. M. 105.60 5 Dest. Nordw. Lit. A. fl. // Rumänische Rente 95.20 4 D.Unionb.W.65% E.M. 94.50 5 Dest. Nordw. Lit. B. fl.	88.50 31/2 bto. W.	99 Wechfel und Gorten.	4Rom 11—V. Lire 95.90 80.70 Standesherrl. Anlehen.
umanien 6 Obl. M. 106.60 4 DiscKommand. Ihr. 234.70 3 Raab-Debenb. Ebenf. Gnfland 5 Obl. v. 1862 £ 103.40 5 Deft. Kreditanftalt fl. 2638/4 fteuerfrei M.	68.90 31/2 Cöln-Mind. Thir. 100	Bien fura fl. 100 1	68.85 31/2 Fft. Psenbrg=Birst. M. 93.20
" 5 Conf. v. 1877 £ 4 Rhein. Rreditbant Thir. 126.— 4 Rudolf ( alafgut) t. Go	101 80 4 Rodifche - 100	143.50 Amsterdam furg fl. 100 1 London furg 1 Bf. St.	20.40 Frankt. Bank Discont 4%
"4 Conf. v. 1880 R. 87.90 40% einbezahlt Thr. 125.50 4 Borarlberger fl. 76.50	78.10 4Wein. Pr. Pfdbr. Thlr. 100	129.40 Dollars in Gold	4.16 Lenoenz:

## Bürgerliche Rechtspflege. Deffentliche Buftellungen.

S.673 1. Rr. 1444. Balbshut. Der Gerber Ferd. Fifcher bon Jeftetten, bertreten durch herrn Rechtsanwalt hanger in Baldshut, flagt gegen bie an unbefannten Orten ab gegen die an unbekannten Orten ab-weiende Julius Basmer, Schusters Ehefrau, Spbilla, geborne Oörf-linger von Bühl, aus Lederkauf und bezw. aus geleisteter Bürg- und Selbsi-schuldnerschaft, mit dem Antrage auf Berurtheilung derfelben zur Zahlung von 297 Mt. 62 Bf. nebst 5 % Zins vom 5. August 1881 an, und ladet die Beklagte zur mündlichen Berhandlung des Rechtsstreites vor Gr. Amtsgericht Roldsbut auf duldnerschaft, mit dem Antrage auf Berurtbeilung derselben zur Zahlung der Familiengutsverbande beruhende der Isalien der Familiengutsverbande beruhende der Familiengutsverbande beruhende der Familiengutsverbande beruhende der Isalien der Familiengutsverbande beruhende den gegefordert, solches paket daben oder zu haben glauben, aufgefordert, solches paket deben der flegeseten der indem aufzien gereichte geltend zu machen, widrigen gereichte geltend zu machen, widrigen ist der Aufgebotsgläubiger gegenüber für und mird dieser Auszug der Elaes

lung wird diefer Muszug ber Rlage

Waldshut, den 18. Januar 1889. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Trönble.

S.656. 2. Rr. 1308. Müllheim. Der Deinrich Wertheimer, Gerber in Sichfetten, Kläger, vertreten durch Morig Schwab von Müllheim, flagt gegen den Mathias Limberger, gegen ben Mathias Limberger, Schuhmacher, auleht in Müllheim, 3. 3t. an unbefannten Orten abwefend, aus Leberfauf, mit dem Antrage auf Jah-lung bon 175 Mf. 36 Bf. nebst 5 % Bins vom 22. Oftober 1888, und ladet den Beklagten aur mündlichen Berbandlung des Rechtsftreits vor das Gr. Amtsgericht ju Müllheim auf Montag ben 18. Märg 1889,

Bormittags 9 Uhr. Bum Bwede ber öffentlichen Buftel-lung wird biefer Auszug ber Rlage be-

Endingen, ererbte auf Ableben feiner

theils Weinberg, theis Ader im

Georg Sügle und Josef Rogwog Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts.

5. Lagerbuch Nr. 9279: 13 a 58 m Weinberg u. Rain in der Wolfs-grube, neben Franz und Georg Gügle u. Karl Baumann Witwe. Bezüglich aller diefer Liegenschaften besteht in den Grund- u. Pfandbüchern der Gemeinde Endingen ein Eintrag

Es werden alle Diejenigen, welche an diesen Grundstücken in den Grund-und Unterpfandsbüchern nicht eingetra-gene und auch sonst nicht bekannte dingliche ober auf einem Stammguts-

Closchen erklärt werben. Kenzingen, den 23. Januar 1889. Der Gerichtsschreiber: Nuß.

S. 667. Mr. 3741. Beidelberg. In bem Konfursberfahren über ben Nachlaß des Bierbrauers Eduard Kung von Beidelberg ift gur Abnahme der Schlußrechnung des Berwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Bertheilung zu berücklichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläuster und zur Beschlußfassung der Gläuster und zur biger über die nicht verwerthbaren Ber-mogensftude Schluftermin auf Dienftag ben 26. Februar 1889,

Bormittags 9 Uhr, vor bem Groft. Amtsgericht hierfelbst – Zimmer Nr. 2 — bestimmt. Beidelberg, den 24. Januar 1889.

Tabian, Berichtsichreiber bes Gr. Umtsgerichts.

Annt gemacht.
Müllheim, den 23. Januar 1889.
Abler, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.
Gefran des Abolf Wo sbach. Die Ehegenschaftet und dem einbringenden Gehulden von Götzingen, hat gegen ihren daselbst wohnhaften Ehemann bei Gegenten sür ersabelicht mit Saufmann Gehulden von Gehanden von Ferenden von der Gemeinschafte und dem ihren daselbst wohnhaften Ehemann bei Gehanden von Ferenden von Gehanden von Ferenden von der Gemeinschaft ausgeschlossen, die Verliegenschaftet und dem einbringenden Gehulden von Gehanden von

Termin zur Berhandlung ift auf: Samstag den 2. März d. 3., Bormittags 9 Uhr, bestimmt. Dies wird zur Kenutnis-nahme der Gläubiger hierdurch ber-Eltern in den Jahren 1834 und 1847
nachverzeichnete, auf Gemarfung Endingen gelegene Liegenschaften:

1. Lagerbuch Nr. 7790: 6 a 30 m
Acter im Summberg, neben Eugen Böffler und Babtist Helbling;

2. Lagerbuch Nr. 7615: 23 a 4 m

Matel Mainberg theis Alfar im

Retterer.

theils Weinberg, theis Acker im Thonerthal, neben Fidel Witz und Johann Biegler; Lagerbuch Nr. 10,069: 8a 51 m Weinberg und Rain im Engels-berg, neben Heinrich Helbling u. Weg; Lagerbuch Nr. 5812: 24 a 66 m Dedung im Nächstenthal, neben George Päele und Talaf Rosmoon

2B. Frank.

Bermögensabsonderung.

©. 669. Nr. 2695. Pforzheim.

Durch Urtheil Großt. Umtsgerichts
bier vom 22. Januar 1889, Nr. 2571,
wurde die Ehefrau des Johann Georg wurde die Chefrau des Johann Georg Grau, gegen welchen das Konkursverschren eröffnet worden ist, Katharina, geb. Armbruster in Brötingen, sür berechtigt erklärt, ibr Bermögen von demienigen ihres Shemaunes abzusondern. Großt. Amtsgericht. gez. Mors. Die Richtigkeit dieser Absschrift beglaubigt, Pforzheim, den 23. Januar 1889. Der Gerichtsschreiber: Sigmund.

Sanbeleregiftereinträge.
S.623. Rr. 467. Bfullendorf.
Unter D.B. 89 bes biefigen Firmenregifters murde beute die Firma

Benry Faller in Bfullendorf eingetragen. Inhaber ift ber ledige Raufmann Beinrich Faller in Rleinlaufenburg.

Brofura ist dem Kaufmann Josef Bießter in Großtaufenburg ertheitt. Pfullendorf, den 19. Januar 1889. Großh. bad. Amtsgericht. Bigel.

S. 624. Dr. 6.03 5. 883. Biesloch. In das Firmenregifter wurde eingetragen: Firma M. F.

1. Bu D.B. 338. Bub in Wiesloch. Inhaber ber Firma ift Kaufmann Maximilian Bub in Biesloch. Derfelbe ift verehelicht mit Karolina,

geb. Gerold von da. Der Chevertrag d. d. Miesloch, 19. November 1888, be-stimmt in § 1, daß jeder Ebetheil von seiner fahrenden Habe den Werth oder die Summe von Einhundert Mark in bie Bütergemeinschaft einwirft, mab. rend alles gegenwärtige und gufünftige fahrende Einbringen beider Ebegatten mit den darauf haftenden Schulden von der Gemeinschafte ausgeschlossen, für verliegenschaftet und dem einbringenden

vertrag. 3. Bu D.3. 340. Firma: Johann Ludwig Scherer III. in Ball-

Inhaber der Firma ift Johann Lub-mig Scherer III. von Walldorf. Der-felbe ift verheirathet mit Sufanna, geb.

selbe ist verheirathet mit Susanna, geb. Abel von Ballborf, ohne Ehevertrag.

4. Zu D.Z. 341. Firma: Lazarus Marschall in Wiesloch.
Inhaber der Firma ift Lazarus Marschall von Wiesloch. Derfelbe ist verebelicht mit Emma. geb. Kuhn von Ilvesheim. Der Ehevertrag d. d. Labenburg, 9. Dezember 1887, besagt in § 1, daß jeder Ehetheil den Betrag von 100 Mk. in die Gemeinschaft einspirft, daß dagegen weitere gegenstellen. wirft, daß bagegen beitere gegen-wärtige und zufuntige Bermögen

fammt ben barauf haftenben Schulbeu on der Gemeinschaft ausgeschloffen

bleibt.
5. Zu D.Z. 198. Firma: Juli Hufnagel in Walldorf:
Die Firma ist erloschen.
Wiesloch, den 14. Januar 1889.
Großt. bad. Amtsgericht.
Dr. Krämer. Firma: Julius

Strafrechtspflege.

L.186.3. Mr. 2059. Freiburg. 1. Josef Scherer, geb. 3. Oftober 1866 in Amoltern, zulett bafelbit, Johann Jatob Diehr, geb. 16. Mai 1866 in Bablingen, zulett

baselbst,
Rarl Wathias Gerber, geboren
17. März 1866 in Bahlingen, zusletzt baselbst,
Georg Friedrich Hählingen, zusletzt baselbst,
Uärz 1866 in Bahlingen, zusletzt baselbst,

Georg Friedrich Sedel, geb. 7. Juli 1866 in Bahlingen, gulett Georg Jatob Söfflin, geb. 27. Juni 1866 in Böhingen, zulett baselbft,

Andreas Leifinger, geboren 23. Diars 1866 in Bötingen, gulet

Bilhelm Behrle, geb. 22. Jan. 1866 in Denglingen, gulett ba-

Rarl Friedrich Brandenberger, geb. 6. Mai 1866 in Gichstetten, zulett dafelbst, Karl Otto Schmidt, geb. 24.

Oftober 1866 in Gichftetten , gulett dafelbit, Reinhard Balg, geb. 17. Degbr. 1866 in Gichftetten, gulett dafelbit,

Wilhelm Dobringer, geb. 26. Juli 1866 in Emmendingen, guett dafelbit, 13.

lett daselbit, Chriftian Friedrich Zaberer, geboren 1. Februar 1866 in Emmendingen, zulett daselbst, Josef Litschaft, geb. 9. August 1866 in Endingen, zulett daselbst, Johann Georg Kölblin, geb. 29. September 1866 in Freiamt, zulett in Börstetten, Franz Josef Ulmer, geboren 8. November 1866 in Kenzingen, zuslett daselbst,

lett daselbst, Hermann Ouber, geb. 8. Juli 1866 in Köndringen, zuletzt das 17.

Beinrich Ludwig Brobbed, geb. 29. Marg 1866 in Rimburg, gu-lest dafelbft,

Leonhard Reifsted, geboren 5. ten Erklärung verurtheilt werden. November 1866 in Nimburg, zu- Staufen, den 19. Januar 1889. lett daselbi, Dufner, 22. Gottfried Bogelin, geboren 17. Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

Juni 1866 in Nimburg, gulett in Emmendingen, 23. Karl Friedrich Wolfert, geb. 9. Januar 1866 in Nimburg, zulett

24. Eduard Baumann, geb. 4. Df-tober 1866 in Theningen, gulet

Gotthard Breifacher, geb. 12. Februar 1866 in Theningen, 3u= lett dafelbft,

26. Paul Ferdinand Bitschenauer, geb. 22. Januar 1866 in The-ningen, zulett in Freiburg, 27. Georg Friedrich Fuchs, geb. 15. Februar 1866 in Theningen, zu-

lett baselbit, Friedrich Gaffer, geb. 26. Te-bruar 1866 in Theningen, zulet Jofef Berger, geb. 8. Januar

1866 in Borftetten, gulett in Alt-

werben beschuldigt, als Wehrpflichtige in ber Absicht, sich bem Gintritte in ben Dienst bes stehenden Beeres ober ber Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnig bas Bundesgebiet verlaffen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter fich außerhalb bes Bundesgebiets aufgehal= ten zu haben,

Bergeben gegen § 140 Abf. 1 Rr. 1 St. G. B. Diefelben werden auf

Samftag ben 9. Mara 1889, Bormittags 81/2 Uhr, vor die II. Straffammer des Gr. Lands gerichts gur Sauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werben diefelben auf Grund ber nach § 472

der Strafprozeffordnung von dem Eivil-vorsigenden der Ersatstommission zu Emmendingen über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erflarungen verurtheilt werden. Freiburg, ben 22. Januar 1889. Großh. Staatsanwaltschaft.

ges. Gageur. Bur Beglaubung. Der erfte Rangleibeamte:

Ramfperger. T.167.3. Nr. 786. Staufen. Der 31 Jahre alte Müller Jofef Fischer von Gottenbeim, julet in Hartheim, wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert

lett daselbst, geb. 8. Juli 1866 in Köndringen, zuletzt das selbst, Mugust Schmidt, geb. 17. März 1866 in Malterdingen, zuletzt in Lörrach, Josef Maurer, geb. 2. Januar 1866 in Niederhausen, zuletzt in Rust, Seinrich Ludwig Kradhest, geh. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird der lette des geschen Ludwig fen zur Handligtem Ausbleiben wird derstelbe aus Grund der nach 8 472 der

berfelbe auf Grund ber nach § 472 ber Strafprozegordnung von dem Königl. Bezirtsfommando zu Borrach ausgeftell-

Staufen, ben 19. Januar 1889.

Drud und Berlag ber G. Braun ichen Sofbuchbruderet.